©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Vorwort

Es ist uns als Redaktionsteam eine große Freude mit Erscheinen dieses 19. Bandes ein kleines Jubiläum feiern zu dürfen – die Schriftenreihe «Vorarlberger Naturschau» wird 10 Jahre alt!

Seit dem erstmaligen Erscheinen 1996 hat sich einiges verändert: Margit Schmid und Eyjolf Aistleitner sind als Redaktionsmitglieder ausgeschieden – für ihr großes Engagement sei beiden an dieser Stelle gedankt! Nach dem Wandel des Herausgebers und Medieninhabers von der Naturschau zur Inatura, präsentiert sich ab dem 14. Band (2004) auch unsere Zeitschrift mit modernisierter Umschlaggestaltung und überarbeitetem Layout. Der Titel wird aber, wie bei einem bewährten Markenprodukt, beibehalten.

Ohne die große ideelle und finanzielle Unterstützung durch das Land Vorarlberg und die Stadt Dornbirn hätte die Herausgabe aller 19 Bände in dieser Form wohl nicht verwirklicht werden können! Wir empfinden diese Förderung nicht als selbstverständlich und freuen uns über diese Wertschätzung der Arbeit zahlreicher Beitragsautoren sowie unseres Redaktionsteams.

Im nun vorliegenden 19. Band präsentiert G. Amann eine Untersuchung der Moosgesellschaften auf Baumrinden im Walgau. Epiphytische Moose reagieren – ähnlich wie Flechten – empfindlich auf Luftverschmutzung und geben somit als Bioindikatoren auch Auskunft über den aktuellen «Gesundheitszustand» unserer Umwelt.

Die Kiesufer des Bodensees beherbergen eine der seltensten Pflanzengesellschaften Österreichs! Der Beitrag von M. Grabher, I. Loacker und M. Aschauer informiert über die Bestandesentwicklung des Bodensee-Vergissmeinnichts nach Abschluss der Sanierungsarbeiten am Mehrerauer Seeufer.

Fledermäuse, die Kobolde der Nacht, sind in vielfacher Weise bedroht! G. Reiter, A. Vorauer und H. Walser befassen sich in ihrer Arbeit eingehend mit der Situation der Kleinen Hufeisennase in unserem Bundesland und geben Hinweise, wie diese Art gefördert werden kann.

Gerade im Frühling erfreuen uns viele aus ihren Winterquartieren heimkehrende Vögel wieder mit ihrem Gezwitscher. Dabei ist Vorarlberg selbst bedeutsamer Rastplatz auf der weiten Reise oder gar Endziel für eine Vielzahl gefiederter Wintergäste. R. Kilzer fasst die Beobachtungen der Ornithologen in einer umfassenden Liste zusammen und stellt einige typische Vertreter dieser Besucher aus der Vogelwelt vor.

Die vierköpfige Forschergruppe W. Niederer, T. Kopf, F. Glaser und K.-H. Steinberger erfasste während der Vegetationsperiode des «Ausnahmesommers» 2003 verschiedene Gliederfüßer im Biosphärenpark Großwalsertal. Ihre Untersuchungsergebnisse dokumentieren eine erstaunliche Diversität auf dem 1000 Höhenmeter umfassenden Gradienten am Falvkopf.

U. Aistleitner und F. Lichtenberger lenkten ihre Aufmerksamkeit auf die bislang wenig beachtete, weil versteckt lebende Schmetterlingsfamilie der Sackträger. Dabei gelangen den beiden Entomologen neben zwei Landesneufunden auch Nachweise von in der Roten Liste als «verschollen» aufgeführten Vertretern.

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Mithilfe von Jahresring-Analysen rekonstruieren K. Pfeifer und W. Oberhuber klimatische Wärme- und Kältephasen innerhalb der letzten 750 Jahre am Tannberg. Die dabei gewonnenen Daten erlauben auch Einblicke in die Siedlungsgeschichte in jenem Landesteil.

Die Bildung von Quelltuff ist ein interessantes Naturphänomen. Ein Dreierteam bestehend aus M. Unterwurzacher, B. Rüf und D. Sanders stellte materialtechnische Untersuchungen an diesem Gestein an und dokumentiert die Verwendung dieses leicht bearbeitbaren Naturmaterials mit langer bauhistorischer Tradition.

Die nachhaltige Regionalentwicklung ist der Tätigkeitsbereich von B. Meusburger und Chr. Breuer. Für die Steuerung auf kommunaler Ebene wurde das Projekt «Unternehmen.V» entwickelt. Damit sollen in der Gemeinde Mindeststandards verankert und Projekte hinsichtlich der Nachhaltigkeit beurteilt werden. Mit der Anzahl umgesetzter Projekte im Sinne der Lokalen Agenda 21 lassen sich Orte der Nachhaltigkeit erkennen. Die Autoren stellen den Ansatz in ihrem Beitrag kurz vor.

Den Abschluss bilden die Jahresberichte 04 und 05 der Inatura, verfasst von deren Direktorin Dr. M. Schmid.

Damit freuen wir uns Ihnen wiederum einen interessanten Band präsentieren zu können, der mit Themen aus den Bereichen Botanik, Zoologie, Dendroklimatologie, Mineralogie und Lokale Agenda 21 einen informativen Einblick in die aktuelle naturkundliche Forschung im Ländle ermöglicht.

Ulrich Aistleitner
Mitglied Redaktionsteam

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vorarlberger Naturschau - Forschen und Entdecken

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Hiermann [geb. Aistleitner] Ulrich

Artikel/Article: Vorwort. 7-8